

9. November 2017

Hauptversammlung 2017 in Siegen

Ausgezeichnete Hütten: DAV verleiht Umweltgütesiegel

Vier Hütten des Deutschen Alpenvereins werden am Samstag, 11. November, mit dem Umweltgütesiegel der Alpenvereine ausgezeichnet: Die Höllentalangerhütte (DAV München), die Plauener Hütte (DAV Plauen/Vogtland), die Rauhekopfhütte (DAV Frankfurt am Main) und das Soiernhaus (DAV Hochland). Vizepräsident Roland Stierle wird die Urkunden und Plaketten im Rahmen der Hauptversammlung in Siegen an die Delegierten der entsprechenden Sektionen übergeben. Mit der Verleihung erfüllen die Alpenvereine einen wesentlichen Auftrag des gemeinsamen „Grundsatzprogrammes zum Schutz und zur nachhaltigen Entwicklung des Alpenraums sowie zum umweltgerechten Bergsport“. 124 von insgesamt 588 Alpenvereinshütten tragen nun das Umweltgütesiegel.

Kriterien für das Umweltgütesiegel

Das Umweltgütesiegel wird seit 1996 vom Deutschen Alpenverein, dem Österreichischen Alpenverein und dem Alpenverein Südtirol an Hütten vergeben, deren Pächter und Sektionen den Umweltgedanken besonders konsequent leben. Kriterien für die Verleihung sind unter anderem eine umweltgerechte und effiziente Energieversorgung. Gleiches gilt für die Wasserver- und -entsorgung. So sollen vorrangig erneuerbare Energieträger wie Wasser, Sonne, Wind, Biomasse und Pflanzenöle zum Einsatz kommen, die Wärmedämmung verbessert und Wasser sparende Armaturen eingebaut werden. Investitionen in Ver- und Entsorgungsanlagen sollen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Von Bedeutung sind außerdem die konsequente Vermeidung von Abfall sowie die Einhaltung von Schlafsackpflicht, Rauchverbot und Hüttenruhe.

Vom Antrag zur Verleihung

Hüttenbesitzende Sektionen können bei den drei Alpenvereinen das Umweltgütesiegel beantragen. Dies tun in erster Linie Sektionen, die in den vergangenen Jahren ihre Hütten nach ökologischen Gesichtspunkten saniert oder umgebaut haben. Eine Jury, die aus Mitgliedern der Fachkommission Hütten und Wege und aus externen Fachberatern besteht, besichtigt und prüft die Hütten nach einem festgelegten Kriterienkatalog. Entspricht die Situation vor Ort den Anforderungen, erhält die Hütte auf Empfehlung der Jury das Umweltgütesiegel, zunächst befristet auf drei Jahre. Verliehen wird die Auszeichnung im Rahmen der Hauptversammlung des jeweiligen Alpenvereins.

Die vier neuen Umweltgütesiegel-Hütten im Kurzporträt

Höllentalangerhütte

| | |
|---------------------------|--|
| Lage: | Wettersteingebirge und Mieminger Kette, in 1.381m Höhe |
| Eigentümer: | DAV-Sektion München |
| Hüttenwirtin: | Thomas und Silvia Auer |
| Schlafplätze: | 2 Plätze in Zweierzimmer, 80 Plätze in Mehrbettzimmern, 46 Matratzenlager |
| Ausstattung: | Duschen, Mobilfunkempfang |
| Zeit der Bewirtschaftung: | Mitte Mai bis Mitte Oktober |
| Aufstieg: | Ca. 2 Stunden Gehzeit ab Hammersbach |
| Aktivitäten: | Hochtourengehen, Klettern, Klettersteiggehen |
| Gut für die Umwelt: | Energieversorgung 100% regenerativ aus Wasserkraft, vollbiologische Abwasserreinigungsanlage (Wirbelschwebbettverfahren) |
| Weitere Informationen: | www.hoellentalangerhuetten.de |

Plauener Hütte

| | |
|---------------------------|---|
| Lage: | Zillertaler Alpen, in 2.363 m Höhe |
| Eigentümer: | DAV-Sektion Plauen-Vogtland |
| Hüttenwirtin: | Michael Puntigam und Edith Haberl |
| Schlafplätze: | 6 Plätze in Zweierzimmern, 19 Plätze in Mehrbettzimmern, 58 Matratzenlager |
| Ausstattung: | Duschen, Mobilfunkempfang |
| Zeit der Bewirtschaftung: | Mitte Juni bis Ende September |
| Aufstieg: | Ca. 3 Stunden ab Mayrhofen/Bärenbad |
| Aktivitäten: | Hochtourengehen, Klettern, Skitourengehen |
| Gut für die Umwelt: | Energieversorgung 100% regenerativ aus Wasserkraft und Photovoltaik, vollbiologische Abwasserreinigungsanlage (Wirbelschwebbettverfahren) |
| Weitere Informationen: | www.plauener-huetten.at |

Rauhekopfhütte

| | |
|---------------------------|---|
| Lage: | Öztaler Alpen, in 2.731 m Höhe |
| Eigentümer: | DAV-Sektion Frankfurt/Main |
| Hüttenwirtin: | Ehrenamtlich von Mitgliedern bewirtschaftet |
| Schlafplätze: | 21 Matratzenlager |
| Ausstattung: | Mobilfunkempfang |
| Zeit der Bewirtschaftung: | Ende Juni bis Mitte September |
| Aufstieg: | Ca. 3 Stunden vom Gepatschhaus aus |
| Aktivitäten: | Hochtourengehen, Skitourengehen |
| Gut für die Umwelt: | Energieversorgung nur über Photovoltaik, einfache aber effektive Abwasserreinigung (Filtersackanlage), Trinkwasseraufbereitungsanlage ohne Energieeinsatz (behördliche Sondergenehmigung für Filtrationsanlage) |
| Weitere Informationen: | www.dav-frankfurtmain.de |

Besonderheit: Rein ehrenamtlich betriebene Hütte (bewartet); auf der Rauhekopfhütte werden (Zitat Umweltgütesiegel-Jury) „mit einfachsten Mitteln die grundsätzlichen Ansprüche von Bergsteigern erfüllt“. Daraus resultiert ein extrem sparsamer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

Oberes Soiernhaus:

| | |
|---------------------------|---|
| Lage: | Karwendel, in 1.616 m Höhe |
| Eigentümer: | DAV-Sektion Hochland |
| Hüttenwirtin: | Susanne Härtl und Klaus Heufelder |
| Schlafplätze: | 60 Matratzenlager |
| Ausstattung: | Mobilfunkempfang |
| Zeit der Bewirtschaftung: | Mitte Mai bis Mitte Oktober |
| Aufstieg: | Ca. 3,5 Stunden von Krün aus |
| Aktivitäten: | Wandern, Skitourengehen |
| Gut für die Umwelt: | Energieversorgung über Photovoltaik und Rapsöl-BHKW, vollbiologische Abwasserreinigung (Filterbeet) |
| Weitere Informationen: | www.soiernhaus.de |